

Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams



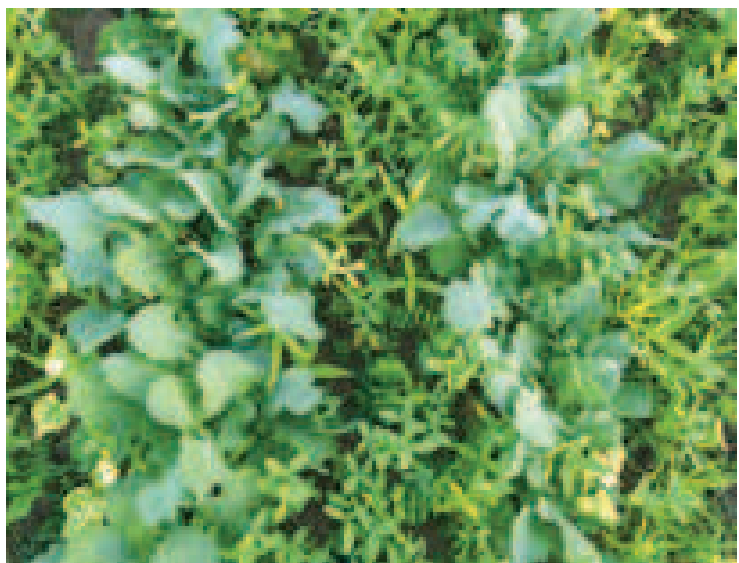
Ackerbau – Rapssaat

Qualität der Aussaat entscheidet über den Ertrag

Das Fundament jedes hohen Rapsertes liegt bei der Bodenbearbeitung, die ein schnelles, regelmässiges Auflaufen der Rapsämmlinge zum Ziel hat. Für eine erfolgreiche Saat lohnt es sich einige Punkte zu beachten.

Saatbett: Der Raps braucht ein feinkrümeliges, top abgesetztes Saatbett. Dies wird oft mit dem Einsatz vom Pflug und einer einmaligen Durchfahrt mit der Säkombination nicht erreicht.

Um ein top Saatbett zu erhalten empfiehlt sich der Pflugeinsatz, sofort gefolgt von der Egge. Nach einer Wartefrist von 7 bis 10 Tagen erfolgt ein zweiter Durchgang mit der Egge (zum Beispiel Federzinkenegge) und anschliessend die Saat. So erhält man ein optimal abgesetztes Saatbett.



Ein Rapsfeld mit abfrierender Untersaat. Die Untersaat sorgt für eine optimale Bodenbedeckung und Unkrautunterdrückung. (zVg)

Impressum:

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

165. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 6262888

F 071 6262889

thurgauer.bauer@vtgl.ch

www.vtgl.ch



Chefredaktion: Jürg Fatzer (jf)

Redaktion:

Daniel Thür (dt)

Esther Fuhrmann

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Verlag: galledia frauenfeld ag
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Frehner
T 058 344 94 83, F 058 344 94 81
thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr.

Abonnemente:

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 94.–

Halbjahresabonnement inkl. MWST CHF 52.–

Trockenheit: Eine ausreichende Rückverfestigung des Saatbetts und eine etwas tiefere Saattiefe (3 cm) ist matchentscheidend für einen gleichmässigen Feldaufgang.

Saadichte: Raps sollte mit einer Saadichte von ca. 40 bis 50 Pflanzen pro Quadratmeter gesät werden. Mit einer höheren Saadichte kompensiert der Bestand allfällige Frass- oder Auswinterungsschäden besser.

Saatzeitpunkt: Die Rapssaat kann in warmen Jahren (Bodentemperatur +12 °C) auch noch bis Mitte September erfolgen.

Untersaaten: Falls geplant, sollten diese gleichzeitig mit dem Raps eingesät werden. In Parzellen mit hohem Klebern und Kamillendruck sollte auf Untersaaten verzichtet und ein Herbizid eingesetzt werden.

Viktor Dubsy, BBZ Arenenberg

Ökoflächen: Noch keine frühzeitige Beweidung möglich

Der VTL hat sich beim Landwirtschaftsamt für die frühzeitige Beweidung der Ökoflächen stark gemacht. Diese ist weiterhin nicht erlaubt. Im Thurgau und den umliegenden Kantonen laufen Abklärungen, welche zu einer koordinierten Entscheidung führen sollen. Änderungen der Bestimmungen werden, sobald bekannt, im Thurgauer Bauer veröffentlicht.

Einschätzung Trockenheitsrisiko für den Kanton Thurgau

Aufgrund der Wetterentwicklung, der heute gemessenen Abflusswerte in den Thurgauer Oberflächengewässern und unter Berücksichtigung der Jahreszeit sowie der Langfristprognosen beurteilt der Fachstab Trockenheit die Lage zum Trockenheitsrisiko für den Kanton Thurgau wie folgt:

(Klassen: gering, mittel, erheblich, gross)

- | | |
|--|--------------|
| ▪ Region Thurgau West | gross |
| ▪ Region Thurgau Ost | gross |
| ▪ Region Thurgau Nord und Seerücken | gross |
| ▪ Einzugsgebiet Murg und Lauche | gross |

Das **Entnahmeverbot vom 10. Juli 2018 für alle Oberflächengewässer**, mit Ausnahme des Unter- und Obersees sowie Rheins, **ist seit der Publikation im Amtsblatt vom 13. Juli 2018 in Kraft.**

In der vergangenen Woche gab es im Kanton keine nennenswerten Niederschläge. Das Niederschlagsdefizit im Thurgau verbleibt über das Kalenderjahr betrachtet bestehen. Die bisher gefallenen Nieder-

schläge liegen in der Summe im Bereich des Jahres 2003, teilweise darunter. Die Pegelstände liegen allgemein auf sehr tiefem Niveau. Sie sind in der vergangenen Woche noch weiter gefallen. Eine dauerhafte Erholung ist nicht absehbar. Laut Datenerhebung von 7.00 Uhr haben 14 von 18 der Stationen im Kanton Thurgau mit Q₃₄₇-Bestimmung diesen Wert unterschritten.

Infolge der deutlich unterdurchschnittlichen Niederschläge der letzten Monate gehen die Grundwasserstände und Quellabflüsse stetig zurück. Viele Messstationen des Grundwasservorkommens im Thurtal zeigen sehr tiefe Wasserstände auf, zum Teil weit unter dem Mittelwert. Bei der Vergleichsstation Märstetten liegt der Wasserspiegel noch über dem langjährigem Mittel, ist jedoch sinkend.

Lage in den Regionen

Die 5-Tage-Prognose für den Abfluss zeigt, dass im ganzen Thureinzugsgebiet im Laufe der Woche mit gleichbleibenden Abflussmengen zu rechnen ist.